

Pro-Tal: In der Krise möglichst fraktionsübergreifend agieren

„Unsere Bürger vertrauen auf uns“

Gorxheimertal. Als „absurd“ bezeichnet die Pro-Tal-Fraktion in einer Pressemitteilung die Aussage des Gemeindevertreters Erik Schmidtmann (CDU), sie habe sich vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) „keine Gedanken“ über die finanzielle Lage der Gemeinde Gorxheimertal gemacht und habe auch keine Fragen gestellt oder sich sonst zum Haushalt geäußert. „Das spiegelt nicht den tatsächlichen Ablauf im HFA wider“, schreibt Pro-Tal in einer Pressemitteilung.

Pro-Tal stelle sich die Frage, was Schmidtmann mit diesem Vorwurf bezwecke: „Will er wieder mal nur Unfrieden und Streit in eine im Grunde recht gut funktionierende Zusammenarbeit der gemeindlichen Gremien bringen?“ Dies sei „eine gern praktizierte und bekannte Art von ihm“, schreibt Pro-Tal. Schon am Anfang der Legislaturperiode habe Schmidtmann geäußert, Politik sei ein „schmutziges Geschäft“. Aussagen wie diese lehne Pro-Tal kategorisch ab.

„Wir haben uns im HFA genau erklären lassen, warum sich die Gewerbesteuer so schlecht entwickelt, und was wir künftig tun können, um neue Gewerbetreibende zu etablieren“, heißt es in der Mitteilung weiter. „Diesen ersten Ansatzpunkt wollen wir gemeinsam in der nächsten HFA-Sitzung besprechen. Darüber bestand Konsens im gesamten Ausschuss.“ Die Fraktion von Pro-Tal sträube sich gegen die „Unart, minutenlange Prologe vorzulesen, die keinen bis wenig wirklichen Inhalt haben, die mit teils für den Normalbürger unverständlichen Worten gespickt sind und auch noch Vorwürfe enthalten, die einfach nur unwahr sind“.

Alle seien erleichtert gewesen, dass 2020 durch den Zuschuss vom Land Hessen bei der Gewerbesteuer keine Ausfälle stattgefunden hätten. 2021 werde man diesen Zuschuss nicht mehr erhalten und somit eine große Finanzlücke haben. „Es wäre für uns alle gut, die schwierige Lage gemeinsam fraktionsübergreifend zu meistern, aber bestimmt nicht in dem Stil von Schmidtmann während der Sitzung der Gemeindevertretung.“

Probleme entstünden durch das Verhalten von Schmidtmann aber nicht: „Wir bekommen einen Konsens zu Sachpunkten auch gemeinsam mit der SPD hin. Das haben die vergangenen Monate im Grunde auch ganz gut gezeigt.“ Pro-Tal wolle für die Gemeinde Gorxheimertal gute Kommunalpolitik machen, ohne dabei parteipolitisch zu agieren. Abschließend heißt es: „Unsere Bürger wissen, wie schwierig es in diesen Zeiten ist, und vertrauen auf uns, dass wir auch diese Krise meistern und möglichst alle zusammenarbeiten.“



Im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen muss Gornheimertal große Einbußen hinnehmen. Gerade in dieser Situation müsse fraktionsübergreifend gehandelt werden, fordert die Fraktion von Pro-Tal. Symbolbild: Simon Hofmann